



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuentdeckte altsaechsische Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit

Kleczkowski, Adam

Krakowie, 1923/1926

friesische Wörter § 15

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67978)

Schwierigkeit, wann praktisch bei der Heimatsbestimmung eines as. Sprachdenkmals diese Möglichkeit der geographischen Lokalisierung aufhört, so daß nicht mehr an eine bestimmte Gegend, sondern nur an diese soziale Schicht zu denken ist. Daher gewinnen wir aus allen diesen zahlreichen ingwäonischen bzw. friesischen Eigentümlichkeiten keinen festen Anhaltspunkt für die Lokalisierung unserer Psalmenfragmente.

§ 15. Als ingwäonisch (friesisch) könnten einige Wörter in Betracht kommen, aber nicht immer sind sie im Altfrisischen, das aus späterer Zeit überliefert ist, belegt; oder diese späteren afries. Formen sind zuweilen weiter entwickelt, oder aber die fränkischen, vor allem die niederfränkischen stimmen mit den friesischen ganz überein, so daß es oft unmöglich ist, eine sichere Scheidung durchzuführen. Sonst ist das Material vielfach §§ 9—12 u. § 14 behandelt, oder ins Wörterbuch verwiesen worden, so daß hier nur eine alphabetische Liste gegeben wird, abgesehen von ingwäonischen (friesischen) Endungen.

adas, $\bar{a} \leftarrow au$, *anrhiap*, *ia*, *antfou*, $\bar{o} \leftarrow av + h$, Schwund des *h* auch nfr.,

bigiant, *i*, Schwund des *h*, *bim*, ist eher fr. als fries.,

daegun, *ae*, *drahtin*, $a \leftarrow o \leftarrow u$, aber *drohtin*, ist dies *a* ein wirklicher Übergang oder nur offene Aussprache des *o*?

from, fehlt im Afries., vielleicht ags.,

gein: *gegin*-, Schwund des *g* auch fr., *giadmodigad*, $\bar{a} \leftarrow au$, *ginode*: *ginadu*, \bar{o} ?, *giuuid*: *giuuihit*, Schwund des *h*,

halegumu, \bar{a} cf. as. *halog*, Taufgel., wo Frisonismen sind, aber afries. schon *hēlech*, *hars*, die Metathesis vielleicht s. (Münsterland), cf. mnd. *ors* Streitroß, oder sogar fr., mhd. *ors*: *ros*,

liaba, *ia* as.?, afries. *liaf*, *lief*, *liaht*, *ia* as.?, anfr. *liacht*, afries. *liacht*,

miniu, *i* ($\leftarrow e \leftarrow a$)?, *monege*: *menege*, $o \leftarrow a$, *monna*: *man*, *o* as.?, afries. *mon*, *man*,

raeste, *ae*, *red*, \bar{e} , afries. *rēd*,

sae, *ae*, Schwund des *h* auch s., *siala*, *ia* as.?, afries. schon *siele*, *sele*, [s]elig: *selihc*, \bar{e} für \bar{a} , afries. *sēlich*, *scolk*, *o*, *sosome*, *o*,

[t]libreki, \bar{e} für \bar{a} ?, *thiad*, *ia* as., afries.?, *thonkas*, *o*, as. *as*, afries. *thonk*, *thredo*, \bar{e} für \bar{a} , *thur*, Schwund des *h*, auch s.,

[u]mbibigeun, \bar{e} für \bar{a} , *uunad*: *unad*, *u*?

§ 16. Unsere Psalmenfragmente stimmen in mehreren Punkten mit den ältesten Merseburger Denkmälern überein,